



Das Projekt wurde von der Europäischen Union (Europäischer Fonds für Regionalentwicklung) und vom Staatlichen Umweltfonds im Rahmen des Operationsprogramms Umwelt mitfinanziert.

PROJEKT STABILISIERUNG BEDEUTENDER WALD-ÖKOSYSTEME

CZ.1.02/6.2.00/08.03066

Antragstellung 2008
Umsetzung des Projekts 2010–2014

Insgesamt anerkenbare Kosten 82 247 330 CZK
davon Subventionen aus den
Fonds der Europäischen Union 69 910 231 CZK (85 %)
Beitrag des SFŽP ČR 4 112 366 CZK (5 %)
(Tschechischer staatlicher Umweltschutzfonds)
Beitrag der Verwaltung des KRNP 8 224 733 CZK (10 %)
(Nationalpark Riesengebirge)

Projekt:

Umgestaltung der Arten-, Alters- und Raumstruktur der Wälder im Alter von bis zu 30 Jahren (Immissionsflächen) auf einer Fläche von 6782,67 ha.
Erneuerung des Gewässersystems: 600 Stück Sperren
Erneuerung des Biotops für das Birkhuhn:
12 Flächen für Balzplätze
Auspflanzungen: 23 828 Setzlinge (Buche, Tanne, Birke, Bergahorn, Eberesche)
Draht-Einzäunungen: 30 900 m (618 Stk.)
Holz-Einzäunungen: 9 800 m (196 Stk.)
Individueller Schutz 12 313 Stk.
Belassene Biomasse – bis 10 cm wird nicht mit eingerechnet, alles verbleibt im Bestand über 10 cm – 30 000 m³ entrindete Masse
Eingesammeltes Saatgut für weitere Erneuerungen:
128 Bäume (44 Tannen, 84 Laubbäume)



Stabilisierung der Wälder des Riesengebirges
Herausgegeben von der Verwaltung des Nationalparks Riesengebirge im Jahr 2014
Text: Václav Jansa
Foto: Kamila Antošová, Radek Drahný, Václav Jansa © 2014,
Verwaltung des Nationalparks Riesengebirge,
Dobrovského 3, 543 01 Vrchlabí
Gedruckt auf Papier, das aus Wäldern mit dem FSC-Zertifikat stammt, wo auf sozial und ökologisch schonende Weise und laut vorgegebenen Standards gewirtschaftet wird.

ISBN: 978-80-87706-56-5



STABILISIERUNG DER WÄLDER DES RIESENGBIRGES



SPRÁVA KRKONOŠSKÉHO NÁRODNÍHO PARKU

www.krnep.cz



602 448 338 nebo **1210**
(+48) 985 nebo **601 100 300**
HORSKÁ SLUŽBA (CZ) / GOPR (PL)



OPERAČNÍ PROGRAM
ŽIVOTNÍ PROSTŘEDÍ



EVROPSKÁ UNIE
Evropský fond pro regionální rozvoj

Pro vodu,
vzduch a přírodu



UMGESTALTUNG DER ARTEN-, RAUM- UND ALTERSSTRUKTUR DER BESTÄNDE

In Jungbeständen wurden Fremdgehölze entfernt, die Anzahl der Fichten verringert und Gehölze der gewünschten Arten gefördert, vor allem Tanne, Buche, Birke und Bergahorn. In einigen Beständen war die Fichte dominant vertreten. An diesen Stellen wurde durch ihre Entfernung Raum für andere Gehölze geschaffen. Diese wurden so gepflanzt, dass sie in der nächsten Generation eine Grundstruktur für die Erneuerung der Bestände schaffen. Die Auspflanzungen müssen durch Umzäunungen oder individuell geschützt werden. Für eine Sicherstellung der Erneuerung in den kommenden Jahren wurden Tannen-, Ebereschen-, Bergahorn- und Birkensamen gesammelt.



Das Ziel des Projekts war Umgestaltung der Arten-, Raum- und Altersstruktur der Jungbestände, die Erneuerung des Gewässersystems und die Unterstützung des stark bedrohten Birkhuhns.

Die Arten- und Altersstruktur der Wälder des Riesengebirges veränderte sich in der Vergangenheit sehr stark. Schon im 19. Jahrhundert wurde ein Teil der Wälder entwässert, um geeignete Bedingungen für einen industriellen Waldbau zu schaffen. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurden die Wälder von Immissionen angegriffen, wegen den knapp 8 000 ha Waldbestände abstarben oder abgeholzt wurden, was etwa ein Viertel der Wälder des Nationalparks darstellt. Auf dieser Fläche wurden Bestände gepflanzt, die vorwiegend aus Fichten bestanden, stellenweise auch Fremdgehölze wie die Blaufichte.

Projekt Stabilisierung bedeutender Wald-Ökosysteme knüpfte an die Hilfe der Stiftung Face in den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts an. Es handelte sich um eines der umfangreichsten Projekte, die in den letzten Jahren von der Verwaltung des Nationalparks Riesengebirge umgesetzt wurden.



ERNEUERUNG DES GEWÄSSERSYSTEMS

Die entwässerten Lokalitäten sind Fragmente der wertvollsten Gebirgslokalitäten, nämlich versumpfter und vertorfter Fichtenwälder. Eine der bedeutenden Funktionen dieser Wälder ist das Zurückhalten von Wasser in der Landschaft und die Verhinderung seines schnellen Abflusses. Die Entwässerungssysteme bestehen aus so genannten Federn, also flachen Gräben, die das Wasser in die Hauptgräben ableiten. Diese Federn wurden mithilfe eines kaskadenartigen Sperrsystems unterbrochen, um den schnellen Wasserabfluss aus dem Wald zu verhindern. In Zukunft werden diese flachen Gräben zuwachsen und es werden wieder versumpfte Waldlokalitäten entstehen.

UNTERSTÜTZUNG DES BIRKHUHNS

Das Birkhuhn gehört in Tschechien zu den seltenen Vogelarten. Für seine Fortpflanzung braucht es locker bewachsene Stellen mit guter Aussicht. Im Rahmen des Projekts wurden künstliche Balzplätze geschaffen, die gemeinsam mit den intensiven Eingriffen in die Jungwaldbestände ideale Bedingungen für das Birkhuhn schaffen.